

**16.12.1959 Was ist der Heilige Geist?  
(Serie II, 5), Jeffersonville, Indiana**

Übersetzer: Ewald Frank

1 Die Versammlung heute wird sich von all den anderen Versammlungen, die wir hier haben, unterscheiden. In den meisten Versammlungen legen wir viel Gewicht auf das Gebet für die Kranken und das leibliche Wohl. Doch heute abend beginnen wir eine Erweckung für die Heilung der Seele - den Geist des Menschen.

So der Herr will, werden wir am Sonntagmorgen wieder für die Kranken beten. An den Abenden der Woche werden wir über die ewigen Dinge sprechen, welche die Seele betreffen.

2 Wenn jemand dem Leibe nach geheilt wird, so freuen wir uns alle, denn es zeigt uns mit Bestimmtheit, daß unser Gott die Kranken heilt. Doch wenn die Geheilten lange leben, werden sie vielleicht wieder krank, möglicherweise sogar an derselben Krankheit, von der sie geheilt wurden. Das aber stellt göttliche Heilung nicht in Frage. Ein Arzt mag die Medizin für eine Lungenentzündung verschreiben, und zwei Tage nachdem der Patient als gesund erklärt wird, stirbt er durch Erleidung eines Rückfalls. Doch wenn die Seele geheilt ist, habt ihr in euch das ewige Leben.

3 Ich glaube, daß die Wiederkunft des Herrn Jesu so nahe gerückt ist, daß es uns dazu bewegt, alles nur Mögliche zu tun, um jede Seele in das Reich Gottes hineinzubringen, damit wir dem Geiste nach geheilt werden. Ich wage zu sagen, daß der krankste Leib, den ich kenne, der Leib Jesu Christi ist. Der geistliche Leib Christi auf Erden ist sehr krank.

4 Wir haben nicht vor, euch am ersten Abend lange hier zu behalten, denn schon jetzt haben einige unserer geliebten Freunde keinen Sitzplatz mehr. Wir sind darin begriffen, wenn der Herr es so leitet, einen großen Gemeindesaal hier auf diesem Grundstück zu errichten.

5 [Lokale Bemerkungen.]

Wir versuchen, unsere Geschwister in eine bessere Gemeinschaft mit Christus zu bringen. Das ist unser Zweck.

6 Heute abend möchte ich über das Thema sprechen: "Was ist der Heilige Geist?"

[Lokale Bemerkungen.]

7 Ihr wißt alle, daß diese Predigten auf Tonband aufgenommen werden. Wir möchten noch folgendes sagen: in diesen Versammlungen, die evangelistisch ausgerichtet sind, haben wir Menschen aus den verschiedenen Denominationen und Gemeinden, die in ihren eigenen Anschauungen gelehrt worden sind. Ich habe nichts dagegen. Ich wollte niemals daran schuld sein, Unstimmigkeit unter den Brüdern gesät zu haben. In den Versammlungen, die außerhalb stattfinden, predige ich lediglich die großen biblischen Wahrheiten, welche die Brüder glauben, die meine Versammlungen fördern. Doch hier in der Kapelle möchte ich über das sprechen, was wir glauben. Deshalb wäre ich froh, wenn ihr mir eure Fragen betreffs dessen, was wir glauben, auf einem Zettel mitteilen würdet. Ich wäre froh und würde versuchen, euch alles so gut wie möglich zu erklären.

8 Ihr wißt, jede Gemeinde hat eine bestimmte Lehre. Ihr müßt etwas haben, wofür ihr einsteht, und woran ihr festhaltet. Doch ungeachtet dessen, welcher Gemeinschaft ihr angehört - wer immer aus dem Geiste Gottes geboren ist, ist mein Bruder und meine Schwester. Wir mögen uns in andern Dingen soweit unterscheiden wie der Osten vom Westen, doch sind wir Brüder. Ich würde nichts gegen einen Bruder unternehmen, sondern lediglich versuchen, ihm behilflich zu sein, daß er Christus näher kommt und mit Ihm wandelt. Ich glaube, daß jedes echte, wahre Gotteskind das gleiche für mich tun würde.

9 Ich möchte diese Versammlung nicht hinausdehnen, sondern direkt zum Thema übergehen, und deshalb bitte ich euch, alle Brücken hinter euch abubrechen und jede Sünde in Ordnung zu bringen. Wir meinen dieses von ganzem Herzen und mit unserem Leben. Wir sind zu dem einen Zweck hierhergekommen, unsere Seelen bereitzumachen auf das Kommen des Herrn. Wie ich es schon erwähnt habe, vielleicht sage und lehre ich manchmal etwas, das im Gegensatz zu dem steht, was andere glauben. Es ist jedoch nicht meine Absicht, Gegensätze zu schaffen. Wir sind lediglich hier, um zubereitet zu werden auf das Kommen des Herrn.

10 Es sind hier Brüder aus verschiedenen Orten zu Besuch. Wir sind froh, sie hier in unserer Mitte zu haben. Ohne Zweifel sitzen auch unter den Zuhörern Menschen, die nicht aus dieser Stadt sind. Wir sind froh,

euch zu haben und schätzen es, daß ihr uns genügend liebt und kommt, um diese Dinge zu hören. Gott gebe es, Brüder und Schwestern, daß ihr die reichsten Kostbarkeiten Gottes in euren Herzen mit nach Hause nehmt. Es ist mein Gebet.

11 Was diese Anbetungsstätte betrifft, so glaube ich, daß einige der feinsten Menschen auf Erden hierherkommen. Ich habe nicht gesagt, all die feinsten Menschen. Ich sagte, einige der feinsten Menschen auf Erden kommen hierher. Doch wenn ich immer wieder von Versammlung zu Versammlung gehe, sehe ich die große Not für diese Gemeinde. Es ist eine Not. Es geht um das Erfülltwerden, das Geweihtsein, das tiefere Leben und einen engeren Wandel mit Gott. Ich habe versprochen, diese Botschaften hier zu bringen. Wir sind froh, daß ihr Gemeinschaft mit uns im Worte Gottes habt, wie wir es lehren und darbringen.

12 An den ersten drei Abenden werden wir über kein Thema predigen, sondern eine Botschaft vom Worte Gottes lehren. Ich würde von niemand erwarten, etwas zu tun, das ich selber nicht zu tun bereit wäre. Diese Woche war ein ganzes Golgatha für mich. Ich ging durch solche Tiefen, daß ich meinte, es nicht durchstehen zu können. Doch ich habe in völliger Ergebung meinen Willen und alles, was ich weiß, dem Herrn geweiht.

13 An einem Abend blieben meine Frau und ich bis nach Mitternacht auf. Wir saßen da und beteten, sprachen zum Herrn, hatten unsere beiden Bibeln geöffnet. Wir weihten unser Leben Gott aufs neue für einen ganzen Dienst. Wir waren entschlossen, unseren Willen jeden negativen Gedanken und alles andere aufzugeben und dem Herrn Jesus zu dienen. Ich vertraue, daß ihr die gleiche Einstellung habt und auch das gleiche tut. Wenn wir heute abend hier zusammenkommen, so stehen wir auf heiligem Boden, unter Menschen, die gebetet und gefastet haben, die wieder gutgemacht haben und sich vorbereiteten, etwas von Gott zu empfangen. Ich weiß, daß diejenigen, die hungrig hergekommen sind, nicht hungrig weggehen werden. Gott wird sie speisen mit dem Brot des Lebens.

14 Ehe wir nun aus Seinem heiligen Buch lesen, wollen wir unsere Häupter zum Gebet neigen.

15 Herr, an dieser Stätte ist heute abend bereits gebetet worden. Die Lobgesänge Zions sind von Deinen Kindern gesungen worden. Ihre Herzen sind erhoben worden. Wir sind hierhergekommen, uns selbst

aufs neue Dir zu weihen und Dich anzubeten aus der Tiefe unserer Seelen. Herr, wir erinnern Dich an das, was Du auf dem Berge gesagt hast, als Du Deine Jünger lehrtest: "Selig sind die da hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie sollen gesättigt werden." Herr, Du hast es verheißen. Wir kommen heute abend mit offenem Herzen. Wir kommen hungernd und dürstend. Wir wissen, Du wirst Deine Verheißung einlösen.

16 Während wir im Begriff sind, die Seiten der Heiligen Schrift aufzuschlagen und darin zu lesen, möge der Heilige Geist das Wort nehmen und es in jedes Herz hineinlegen. Möchte der Same tief hineinfallen, und durch reichhaltigen Glauben jede Verheißung des Wortes Gottes hervorkommen. Höre uns Herr, reinige und prüfe uns. Wenn etwas Unreines an uns ist Herr, eine Sünde, die wir noch nicht bekannt haben, etwas das nicht recht ist, offenbare es jetzt, Herr. Wir sind bereit, es gutzumachen, denn wir erkennen, daß wir in dem Schatten der Wiederkunft des Herrn Jesus leben. Und wir sind, oh heiliger Gott, heute abend in den Schatten Deiner Gerechtigkeit gekommen, und wir bitten um eine neue Hingabe und Weihe und um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist in unserem Leben.

17 Wir sehen, daß die Feuer der Erweckung schwächer werden. Laß uns neuen Brennstoff des Wortes hineinwerfen, damit das Feuer neu entfacht wird, auf daß unsere Herzen voller Eifer werden. Herr, heilige uns durch Dein kostbares Wort und durch Dein Blut und durch Deine Gnade, darum bitten wir, und Dir allein wollen wir den Preis und den Dank darbringen. Nimm alle Vorurteile von unseren Herzen. Reinige uns, Herr. Gib uns reine Herzen, reine Hände und reine Gedanken, auf daß wir Abend für Abend in Dein Heiligtum mit Frohlocken und erfüllt mit Deinem Geist kommen dürfen. Wir bitten dieses in Jesu Namen und um Seinetwillen. Amen.

18 Ich möchte dann aus Apg. 7 vorlesen, und mit dem Beantworten der Fragen beginnen: "Was ist der Heilige Geist?"

19 Nichts wird den Satan so in die Flucht schlagen wie das Wort Gottes. Jesus gebrauchte es in Seinem großen Kampf. Er sagte: "Es steht geschrieben."

20 [Erster Teil wurde nicht übersetzt.]

Als ich vor kurzem unterwegs war, sprach der Satan zu mir und sagte: "Weißt du, daß der Mann, den ihr Jesus nennt, nur ein Mensch war in Seiner Zeit, wie ein Billy Graham oder Oral Roberts jetzt? Er war lediglich ein Mensch, um den sich einige sammelten und sagten, 'Er ist ein großer Mann'. Mit der Zeit wurde Er immer größer, und dann wurde Er ein Gott für sie. Was ruhte auf den Männern, die Ihn im voraus sahen. Und seitdem Er gestorben ist, ist es auf der ganzen Erde verbreitet worden."

21 Er dachte, welch ein Lügner bist du. Als ich dann auf der Graham-Straße einbog, sagte ich: "Satan, der du in dieser Weise zu mir sprichst, ich möchte dich einige Dinge fragen. Wer war es, von dem die hebräischen Propheten sprachen, daß Er kommen würde? Wer war der gesalbte Messias? Sein Leben Tausende von Jahren voraussagten, ehe Er kam? Wer war es, der es bis ins Feinste genau voraussagen konnte? Es stand geschrieben: 'Er ward unter die Übeltäter gerechnet.' Und es geschah. Er war verwundet um unserer Übertretungen willen, wie geschrieben stand. Ebenso, daß Er unter die Gesetzlosen gerechnet und Seine Gruft bei den Reichen sein würde, und Er am dritten Tage auferstehen würde. All dies geschah mit Ihm. Er hat dann den Heiligen Geist verheißen, und ich besitze Ihn. So mache dich auf und gehe davon, denn im Worte Gottes steht es geschrieben, und jedes Wort ist wahr." Dann wich Satan. Begegnet ihm nur mit dem Wort. Dadurch geschieht es. Er kann dem Wort nicht widerstehen, denn es ist inspiriert. Laßt uns nun in Apg. 7 lesen.

Der Hohepriester fragte ihn nun: "Verhält es sich so?" Da antwortete Stephanus: "Werte Brüder und Väter, hört mich an! Der Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, als er noch in Mesopotamien wohnte, bevor er sich in Haran niedergelassen hatte.

Und gebot ihm: 'Verlaß dein Heimatland und deine Verwandtschaft und ziehe in das Land, das ich dir zeigen werde!'

Da wanderte er aus dem Lande der Chaldäer aus und ließ sich in Haran nieder. Von dort ließ Gott ihn dann nach dem Tode seines Vaters in dieses Land hier übersiedeln, das ihr noch jetzt bewohnt; doch gab er ihm keinen festen Besitz darin, auch nicht einen Fuß breit, verhiess ihm jedoch, er wolle es ihm und seiner Nachkommenschaft späterhin zum Eigentum geben, obgleich er damals noch kein Kind hatte.

So lauteten aber Gottes Worte: 'Seine Nachkommen werden als Beisassen in einem fremden Lande ansässig sein, wo man sie vierhundert Jahre lang knechten und mißhandeln wird; doch das Volk, dem sie als Knechte dienen werden, will ich richten,' sagte Gott; 'und hierauf werden sie ausziehen und mir an dieser Stätte dienen.'

Dann gab Gott ihm den Bund der Beschneidung, und so wurde Abraham der Vater Isaaks, den er am achten Tage beschnitt; Isaak wurde dann der Vater Jakobs und Jakob der Vater der zwölf Erzväter."

22 Aufgrund dieser Stelle möchten wir dieses Thema betrachten. Es ist ein außergewöhnlich wichtiges Thema für diese Zeit. Was ist der Heilige Geist? - Was ist Er? Der Grund, weshalb ich über dieses Thema in dieser Reihenfolge spreche, liegt darin, weil ihr wissen müßt, was es bedeutet, sonst könnt ihr den Heiligen Geist nicht empfangen. Ihr könnt Ihn nicht empfangen, es sei denn, ihr glaubt, daß Er für euch gegeben wurde, und für euch da ist. Weiter könnt ihr nicht wissen, ob ihr Ihn empfangen habt, es sei denn, ihr wißt, welche Resultate es mit sich bringt. Wenn ihr wißt, was es ist, und für wen es ist, und welche Handlungen es mit sich bringt, wenn Er kommt, so werdet ihr erkennen, was ihr habt, wenn ihr es empfängt. Damit hättet ihr Gewißheit.

23 Heute sprach ich mit Br. Jeffries. Er sagte: "Schon heute abend möchte ich in der Versammlung sein, doch morgen komme ich bestimmt." Er wußte nicht, daß diese Versammlung heute stattfindet. Wir hatten sie nur hier bekanntgegeben. Einige Freunde von außerhalb wurden unterrichtet, doch wir haben ja nicht zu viel Raum.

24 Im Gespräch sagte ich: "Bruder Jeffries, wenn du mich hinschicken würdest, eine von deinen Ölquellen anzuschalten, wüßte ich nicht, wie ich es tun sollte. Vielleicht würde ich das Ganze in die Luft sprengen. Vielleicht würde ich den verkehrten Schlüssel drehen oder den verkehrten Motor starten. Ich müßte zunächst wissen, wie es getan wird, ehe ich es tun kann. So ist es auch mit dem Empfang des Heiligen Geistes. Ihr müßt wissen, worum ihr bittet, und wie ihr es empfangen könnt, und was es bewirkt.

25 Nun, zunächst, der Heilige Geist wurde verheißen. Wir könnten zehn Wochen verwenden, ohne dieses Thema auszuschöpfen, was der Heilige Geist ist. Ich will nur soviel jeden Abend darüber sprechen, daß ihr eine Übersicht bekommt, um am folgenden Abend zu sehen, ob Fragen unbeantwortet geblieben sind.

26 Wieviele von euch haben den Heiligen Geist noch nicht empfangen, ihr seid noch nicht mit dem Heiligen Geist getauft worden? Hebt eure Hände. Ihr wißt, daß ihr es noch nicht erlebt habt. Seht euch die Hände an.

Jetzt möchte ich darüber sprechen, als ob der Heilige Geist ein Zeichen sei, denn es ist ein Zeichen. Wir erkennen, daß uns allen diese Verheißungen gegeben wurden. Gott gab Abraham die Verheißung, daß er und sein Same gesegnet werden sollte. Die Verheißung wurde Abraham und seinem Samen gegeben. Das Zeichen gehörte dem Volke des Bundes.

27 Es ist ein großer Unterschied zwischen einem Christen, der mit dem Heiligen Geist erfüllt ist und einem, der es nicht ist. Wir werden dieses aufgrund der Schrift betrachten und es genau gemäß der Schrift ausführen. Es gibt viele, die bekennen, Christen zu sein, doch wenn diese Christen noch nicht mit dem Heiligen Geist erfüllt worden sind, sind sie erst im Begriff, wahre Christen zu werden. Sie bekennen sich dazu und glauben es. Sie sind ganz darauf abgestimmt, doch Gott hat ihnen noch nicht den Heiligen Geist gegeben. Sie haben noch nicht dieses Ziel mit Gott erreicht, worin die Anerkennung Gottes besteht.

28 Gott machte den Bund mit Abraham, nachdem Er ihn berufen hatte, welches ein Sinnbild auf die Berufung des Gläubigen ist. Nachdem Abraham von Ihm berufen war, zog er aus seinem Lande und begab sich zu einem fremden Volk in einem fremden Land. Das ist wiederum ein Sinnbild dafür, wenn Gott jemand ruft, daß er mit seiner Bosheit aufhört und Buße tut über seine Sünden. Ein solcher Mensch wendet sich ab von der Volksmenge, in der er war, um in einer anderen Gemeinschaft und unter einer neuen Art von Menschen zu leben. Nachdem Gott Abraham in der Verheißung, die Er ihm gegeben hatte, als treu er fand, bestätigte Gott seinen Glauben, indem Er ihm ein Zeichen gab. Dieses Zeichen bestand in der Beschneidung. Die Beschneidung ist ein Sinnbild auf das Werk des Heiligen Geistes.

29 Zusätzlich zu den Versen, die wir aus Apg. gelesen haben, wollen wir jetzt Vers 51 lesen. Stephanus sagte, "Oh ihr Halsstarrigen und an Herz und Ohren Unbeschnittenen! Immerfort widerstrebt ihr dem Heiligen Geist wie eure Väter, so auch ihr."

30 Die Beschneidung ist ein Sinnbild auf den Heiligen Geist. Gott gab Abraham das Zeichen der Beschneidung, nachdem er Gott aufgrund der

Verheißung angenommen hatte und in das fremde Land gegangen war. Es war ein Zeichen, und all seine Nachkommen, sein Same, sollte dieses Zeichen an ihrem Fleische haben, denn es war ein Erkennungszeichen. Das Zeichen der Beschneidung sollte sie von allen anderen Menschen absondern. Das gleiche tut Gott heute durch die Beschneidung des Herzens durch den Heiligen Geist. Es ist ein Zeichen, wodurch die Gemeinde Gottes abgesondert wird von allen anderen Gemeinden, Lehrsatzungen, Glaubensrichtungen und Denominationen. Sie befinden sich noch in verschiedenen Gemeinden, doch gehören sie zu dem abgesonderten Volk.

31 Wenn ich einige Minuten zu jemand spreche, kann ich euch sagen, ob er den Heiligen Geist empfangen hat oder nicht. Ihr könnt es sicher auch. Es sondert euch ab. Ihr seid gekennzeichnet. Es ist ein Zeichen. Der Heilige Geist ist ein Zeichen. Ein Kind, an dem die Beschneidung im Alten Testament nicht vollzogen wurde, welches ein Schattenbild auf den Heiligen Geist war, wurde von der Zugehörigkeit der Volksgemeinde ausgeschlossen. Es konnte keine Gemeinschaft mit dem Rest der Versammlung haben, wenn die Beschneidung nicht vollzogen war. Zieht den Vergleich für diese Zeit. Wenn eine Person den Empfang der Taufe des Heiligen Geistes ablehnt, kann sie keine Gemeinschaft haben unter denen, die den Heiligen Geist empfangen. Das ist nicht möglich. Ihr müßt von gleicher Natur sein.

32 Meine Mutter hat immer gesagt: "Vögel gleichen Gefieders fliegen zusammen." Es ist ein altes, aber wahres Sprichwort. Ihr seht niemals Tauben und Krähen in einer Gemeinschaft. Ihre Nahrung, ihre Gewohnheiten und ihr Verlangen sind verschieden. So ist es auch mit der Welt und einem wahren Christen, der die Beschneidung des Heiligen Geistes erlebt hat.

33 Die Beschneidung konnte nur am männlichen Geschlecht vollzogen werden. Jedoch war eine verheiratete Frau ein Teil des Mannes, und seine Beschneidung galt für sie mit. Im 1. Tim. 2, 15 lesen wir:

"Sie wird jedoch dadurch gerettet werden, daß sie Kindern das Leben gibt, vorausgesetzt, daß sie im Glauben, in der Liebe und in einer mit Besonnenheit vollzogenen Heiligung verharrt."

34 Ihr wißt, als der Engel des Herrn zu Sara sprach, und sie hinter Ihm im Zelt lachte, fragte Er: "Abraham, wo ist dein Weib Sara?" (Wie wußte Er überhaupt, daß Abraham ein Weib hatte?)



35 Als Sara über die Botschaft des Engels lachte, hätte Gott sie auf der Stelle töten können, doch Er konnte Sara nichts antun, ohne es Abraham anzutun, denn sie waren eins. Sie war ein Teil von ihm, denn "die beiden werden ein Fleisch sein!"

Jesus hat gesagt:

"Wie es war in den Tagen Lots, so wird es sein in den Tagen des Menschensohnes."

Erinnert euch, das Zeichen damals geschah nicht unter denen in Sodom und Gomorrah, unter denen in der religiösen Welt, sondern unter den Auserwählten und Herausgerufenen. Abraham war herausgerufen. Das Wort "Gemeinde" bedeutet herausgerufen und abgesondert. So wie Abraham sich absonderte und die Beschneidung empfing.

36 Die Beschneidung des Heiligen Geistes in dieser Zeit besteht in der Beschneidung des Herzens. Es ist ein Kennzeichen. Vor einigen Tagen sagte mir jemand etwas, das sich wie ein Witz anhört, aber die Wahrheit ist. Wie ich oft gesagt habe: "An diesem Orte geziemt es sich nicht, etwas Leichtfertiges zu sagen." Wir waren gerade an der Westküste, wo ein Deutscher den Heiligen Geist empfangen hatte. Er zog seine Straße fröhlich. Nachdem er ein Stück gegangen war, erhob er seine Hände und sprach in Zungen, dann rannte er und sprang und jauchzte. Sogar auf der Arbeit hat er sich in dieser Weise benommen, bis sein Chef ihn fragte: "Wo warst du nur?" Er sagte: "Du warst doch bestimmt unter den Schwärmern, deren Schrauben sich gelöst haben."

Er antwortete: "Meinst du, daß es sich bei ihnen um lose Schrauben handelt?"

Er sagte: "Natürlich sind sie es."

37 Er antwortete: "Dank sei dem Herrn für die Schrauben." Er führte weiter aus: "Weißt du, Schrauben erfüllen einen großen Zweck. Zum Beispiel halten sie ein Automobil zusammen. Wenn du alle Schrauben aus dem Auto herausnimmst, bleibt nichts weiter, als ein Haufen Schrott übrig."

38 Wenn der Heilige Geist über euch kommt, werdet ihr ganz anders. Die Welt versteht euch nicht mehr. Sie wendet sich gegen euch und will mit euch nichts mehr zu tun haben. Ihr seid in eine andere Welt hineingeboren. Ihr seid einfach zu Fremdlingen geworden. Noch weit mehr entfremdet als in den entferntesten Gegenden der Dschungel

Afrikas. Ihr seid anders geworden, nachdem der Heilige Geist auf euch kam. Es ist ein Zeichen. Es ist ein Kennzeichen unter den Menschen.

39 Nun sagt ihr: "Bruder Branham, das Zeichen der Beschneidung wurde Abraham und seinem Samen gegeben." (Röm. 4, 11) Nun gut, das stimmt.

40 Wir wollen gemeinsam Gal. 3 aufschlagen, um zu sehen, in welchem Zusammenhang die Beschneidung auf diejenigen aus den Nationen angewandt werden kann. Wir lesen den 16. Vers.

"Nun sind aber die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden." Es heißt nicht, und den Samen, sondern mit Bezug auf einen Einzigen, und deinem Samen. Und das ist Christus."

41 Christus war der Same Abrahams. Glaubt ihr das? Nun laßt uns Vers 28-29 lesen:

"Da gibt es nun nicht mehr Juden oder Griechen, nicht mehr Knechte und Freie, nicht mehr Mann und Weib, nein, ihr seid allesamt Einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr damit ja Abrahams Kinder, Erben gemäß der Verheißung."

Wie werden wir der Same Abrahams? Indem wir in Christus sind, werden wir der Same Abrahams genannt. Was war mit dem Samen Abrahams gemeint? Wir könnten in Rom. 4 und anderen Stellen nachlesen. Abraham erhielt die Verheißung nicht erst bei der Beschneidung, sondern er empfing sie vor der Beschneidung. Das zeigt, daß es nur ein Sinnbild war. Es bezeugt, daß sein Glaube anerkannt wurde, ehe die Beschneidung stattfand.

42 Wenn wir in Christus sind, so sind wir der Same Abrahams und Erben mit Christus. Deshalb ist es gleich, ob wir Juden oder Heiden sind. Der Same Abrahams hat den Glauben Abrahams und nimmt Gott bei Seinem Wort. Ganz gleich, wie schwierig es erscheinen mag, wie ungewöhnlich ihr handelt, wie sonderbar es euch macht, ihr nehmt Gott bei Seinem Wort, ungeachtet all der Begleitumstände.

43 Abraham war 75 und Sara 65 Jahre alt, als er Gott bei Seinem Worte nahm und alles, was im Gegensatz dazu stand, sah er an, als existierte es nicht. Was meint ihr, was die Ärzte jener Zeit gedacht haben. Was meint ihr, was die Menschen dachten, als sie einen 75-jährigen Mann herumgehen sahen, der Gott verherrlichte und davon sprach, daß er ein Kind durch seine Frau, die 65 Jahre alt war,

empfangen würde. Sie war schon viele Jahre über die Zeit hinaus. Wenn ihr den Glauben Abrahams habt, werdet ihr seltsam handeln.

44 Wenn ihr durch den Heiligen Geist beschnitten seid, geschieht mit euch das Gleiche. Ihr tut etwas, woran ihr vorher nicht gedacht hättet. Es bewirkt, daß ihr die Verheißung Gottes nimmt und Ihm glaubt.

45 Nun, es ist eine Verheißung, ein Zeichen und ein Siegel. Wir wollen gleich Eph. 4, 30 lesen. Ihr habt sicher viele Menschen verschiedene Dinge sagen hören, die sie als Siegel ansehen. Die einen gehen zur Gemeinde und tragen deren Siegel. Andere wiederum sagen, das Siegel Gottes bestände darin, den Sabbat zu halten. Andere wiederum berufen sich auf die Mitgliedschaft in einer gewissen Benennung und meinen, damit in das Reich Gottes hineinversiegelt worden zu sein. Doch die Bibel sagt in Rom. 3, 4:

"Gottes Wort ist wahrhaftig, ob auch jeder Mensch ein Lügner ist."

46 In Eph. 4, 30 lesen wir:

"Und betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr auf den Tag der Erlösung versiegelt seid."

47 Ich werde dieses jetzt mit Bestimmtheit festlegen müssen. Ich bitte euch Brüder, die ihr Satzungen aufstellt, hört mal in aller Ruhe zu. Habt ihr beachtet, auf welchen Zeitraum sich das Siegel erstreckt. Nicht bis zur nächsten Erweckung, nicht bis etwas verkehrt läuft, sondern "Bis zu dem Tage unserer Erlösung". Bis dahin seid ihr versiegelt. Der Heilige Geist versiegelt euch bis zu dem Tage eurer Erlösung, an dem ihr hinaufgenommen werdet, um bei Gott zu sein. Nicht von einer bis zur anderen Erweckung, sondern von Ewigkeit zu Ewigkeit seid ihr versiegelt durch den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist das Siegel Gottes. Ihr habt Gnade vor Ihm gefunden. Er liebt euch. Er glaubt euch, und Er hat Sein Siegel auf euch gedrückt. Was bedeutet ein Siegel? Ein Siegel bringt zum Ausdruck, daß ein Werk vollendet ist. Amen! Gott hat euch gerettet, gereinigt und geheiligt. Er hat Wohlgefallen an euch gefunden und euch versiegelt. Er hat Sein Werk vollendet. Ihr seid Sein Eigentum bis auf den Tag eurer Erlösung. Etwas Besiegeltes ist vollendet.

Der Heilige Geist ist also ein Zeichen. Wir werden ein andermal darauf eingehen und darüber sprechen, was Paulus damit meinte: "Das Zungenreden ist ein Zeichen, nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen." (1. Kor. 14, 22)

48 Gebt acht! In unserer Betrachtung ist der Heilige Geist ein Zeichen. Ich meine, der Heilige Geist ist ein Siegel. Es ist ein Zeichen, das Gott Seinen auserwählten Kindern gibt. Wer es ablehnt, wird von Seinem Volke ausgeschlossen, und es anzunehmen, bedeutet, daß die Welt und die Dinge der Welt hinter uns liegen. Wir sind dann ein von Gott geschaffenes Werk, und Er hat das Siegel Seiner Anerkennung auf uns gelegt.

49 Ich habe bei der Eisenbahn gearbeitet und bei der Beladung der Waggons geholfen. Nachdem ein Waggon beladen war, ging der Inspektor, um festzustellen, ob alles fest und ordentlich verpackt war. Er brachte das Siegel nicht eher an, bis alles so fest verpackt war, daß durch das Rütteln der Fahrt keine Gefahr für die Fracht bestand.

50 Darin liegt die Ursache. Wir werden nicht einfach versiegelt, solange noch zuviel lose herumliegt. Wenn der Inspektor unser Leben durchforscht, sieht er nach, ob wir nicht ein wenig leicht mit Dingen umgehen: zu leichtfertig mit unserem Gebetsleben, zu lose mit dem Zorn, zu lose mit der Zunge, die über andere spricht. So kann die Versiegelung nicht stattfinden. Wenn noch verwerfliche Gewohnheiten, häßliche Dinge und Schmutz in unserer Gesinnung sind, kann die Versiegelung nicht stattfinden. Wenn Er jedoch alles geordnet vorfindet, wird Er das Siegel anbringen. Niemand darf sich getrauen, einen versiegelten Waggon vor der Erreichung des Bestimmungsortes aufzubrechen. Das ist es. "Rühret meine Gesalbten nicht an und tut meinen Propheten kein Leid, denn ich sage euch, es wäre besser für jemand, es wird ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er wird in das Meer geworfen, wo es am tiefsten ist, als daß er einem von den Geringsten, die versiegelt sind, Anstoß gibt." Ihr seht, was es bedeutet.

51 Der Heilige Geist ist eure Gewißheit, Er ist euer Schutz, Er ist euer Zeuge, Er ist euer Siegel. Es ist euer Zeichen, daß ihr zum Himmel unterwegs seid. Ihr gebt nichts darum, was der Teufel sagt. Ihr seid auf dem Wege zum Himmel. Warum? Ihr seid versiegelt. Er hat es euch gegeben. Er hat euch in Sein Reich hineinversiegelt. Ihr seid auf dem Wege zur Herrlichkeit. Mögen die Winde wehen. Laßt Satan tun, was er will, Gott hat uns versiegelt bis auf den Tag unserer Erlösung. Amen! Das hat der Heilige Geist bewirkt. Oh, ihr solltet es begehren, denn ihr könnt nicht mehr ohne Ihn sein. Hier könnte noch sehr viel gesagt werden. Ich bin jedoch sicher, daß ihr wißt, wovon ich rede.

52 Wir werden dann noch Johannes 14 lesen. Ich liebe das Wort. Es ist die Wahrheit. Nun, der Geist Gottes, der Heilige Geist, ist der Geist Christi in euch.

53 Ehe wir lesen, möchte ich noch einiges bemerken. Was ist also der Heilige Geist? Er ist ein Siegel. Was ist der Heilige Geist? Er ist ein Bund. Was ist der Heilige Geist? Er ist ein Zeichen. Was ist der Heilige Geist noch? Er ist der Geist Jesu Christi in euch. Jesus sagte: "Eine kleine Weile und die Welt sieht mich nicht mehr, doch ihr werdet mich sehen, denn ich werde mit euch, ja in euch sein, bis an das Ende der Welt."

54 Wozu ist der Geist Gottes in Seiner Gemeinde? Weshalb hat Er es so eingerichtet? Dieses greift schon in das Thema von morgen abend ein, doch unsere Frage ist, zu welchem Zweck der Heilige Geist gekommen ist. Weshalb hat Er in euch Wohnung genommen? Weshalb tat Er's in mir? Es war zu dem Zweck, daß Gottes Werk fortgesetzt werde.

55 Jesus sagte: "Ich tue allezeit, was meinem Vater wohlgefällt. Ich bin nicht gekommen, meinen eigenen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Der Vater, der mich gesandt hat, ist mit mir. Und wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch." Der Vater sandte Ihn und war in Ihm. Der Vater, der Jesus sandte, nahm Wohnung in Ihm und wirkte durch Ihn. Der Jesus, der euch sendet, geht mit euch und ist in euch, und wenn der Geist, der in Jesus Christus wohnte, die Art und Weise Seiner Handlungen bestimmte, so können wir daraus entnehmen, was geschehen wird, wenn Er in uns ist, denn das Leben ist das Gleiche und kann sich nicht verändern. Die Personen mögen verschieden sein, aber niemals wird es Sein Wesen verändern, denn Er ist Gott.

56 In Johannes 14, 10-17 lesen wir:

"Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, spreche ich nicht von mir selbst aus, nein, der Vater, der dauernd in mir ist, der tut seine Werke. Glaubet mir, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist, wo nicht, so glaubt doch um der Werke selbst willen!

Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich tue, auch vollbringen, ja er wird noch größere als diese

vollbringen; denn ich gehe zum Vater, und alles, um was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde. Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bitten werdet, so werde ich es tun. Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten; und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Helfer geben, damit er bis in Ewigkeit bei euch sei: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und ihn nicht erkennt; ihr aber erkennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird."

57 Wer ist dieser Geist? Was ist der Heilige Geist? Es ist Christus in euch, der Tröster. Das ist der Heilige Geist. "Und wenn der Tröster gekommen ist, wird Er das gleiche tun, was Er getan hat, als Er in mir war. Ich werde den Vater bitten, daß Er euch diesen Tröster gibt. Ihr kennt den Tröster, aber die Welt kennt Ihn nicht. Ihr kennt Ihn, denn Er ist mit euch," sagte Jesus. Doch Er wird in euch sein. Seht ihr, das ist der Tröster.

"Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen. Ich komme wieder zu euch."

Seht, das ist der Tröster - Christus.

"Nur eine kurze Zeit, dann sieht mich die Welt nicht mehr, ihr aber seht mich, daß ich lebe, und ihr sollt auch leben."

58 Ich möchte euch wissen lassen, was Er ist. Er ist ein Siegel, ein Zeichen, ein Tröster. Seht, was Er alles ist. Er ist das Erbe des Samens Abrahams.

59 Laßt uns sehen, was der Tröster noch ist. Gemäß Johannes 16, 7 ist. Er unser Anwalt, unser Beistand. Ihr wißt, was die Aufgabe eines Anwaltes ist. Laßt uns eben Joh. 16 von Vers 7 lesen:

"Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, so wird der Helfer nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingegangen bin, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er gekommen ist, wird er der Welt die Augen öffnen über Sünde und über Gerechtigkeit und über Gericht: - über Sünde daß sie nicht an mich glauben; über Gerechtigkeit, daß ich zum Vater hingehe und ihr mich fortan nicht mehr seht; über Gericht, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist."

60 Nun, wir finden den Anwalt in 1. Joh. 2, 1-2 beschrieben.

"Meine Kindlein, dieses schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt, sollte aber jemand sündigen, so haben wir einen Fürsprecher (Anwalt) beim Vater, nämlich Jesus Christus, den Gerechten. Und Er ist die Versöhnung für unsere Sünden, aber nicht nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt."

61 Was ist der Heilige Geist? Es ist ein Anwalt. Welche Aufgabe hat Er? - Fürsprache einzulegen. Er tritt für Barmherzigkeit ein. Er steht an eurer Statt. Er tut das, was ihr nicht tun könnt. Er hat die Versöhnung für unsere Sünden bewirkt. Die Gerechtigkeit ist euer. Die Heilung ist euer. Es ist euer Leben. Es ist eure Auferstehung. Es ist alles, was Gott für euch hat. Er ist euer Beistand.

62 Wir könnten in Einzelheiten gehen. Er tritt für uns ein, wenn wir in Unwissenheit etwas getan haben. Auch wenn wir den Heiligen Geist empfangen haben, straucheln wir manchmal unwissend in etwas hinein. Der Heilige Geist tritt für uns ein. Er ist unser Beistand. Er steht uns bei. Er ist unser Anwalt, der für uns eintritt. Wir treten nicht für uns selber ein, es ist der Heilige Geist in uns, der für uns eintritt.

"Gleicherweise kommt auch der Geist unserer Schwachheit zur Hilfe: denn wir wissen nicht, was wir so wie es gerade not tut, beten sollen. Da tritt dann aber der Geist selbst mit unaussprechlichen Seufzern für uns ein." (Röm 8, 26) Das bewirkt der Heilige Geist.

63 Wenn wir in alles hineinlaufen, entspricht unser Wandel dem eines kleinen Kindes. Wir wandeln in einer Welt von Feinden umgeben, voller Sünde, voller Fallen, voll dieser Dinge. Nun sagt ihr: "Ich fürchte mich, ein christliches Leben zu führen. Ich fürchte mich, darauf einzugehen. Ich habe Angst, dieses oder jenes zu tun." Fürchtet euch nicht. Wir haben einen Beistand. Amen! Oh, Er steht uns zur Seite, Er ist in uns, Er legt Fürsprache für uns ein. Fortwährend tritt der Heilige Geist für uns ein.

64 Er ist unser Fürsprecher. Ein Siegel, ein Zeichen, der Geist des Lebens, der Gott des Himmels, der Tröster, das Leben, der Beistand. Was ist Er noch? Stundenlang könnten wir darüber sprechen.

65 Er ist uns verheißen, auch für diese letzten Tage. Er ist alles, wovon wir heute abend gesprochen haben. Der Beistand, das Siegel, die Verheißung und noch zehntausend Dinge mehr. Auch in diesen letzten Tagen gilt uns diese Verheißung. Im Alten Testament hatten sie das

alles nicht. Sie empfingen lediglich das Siegel an ihrem Fleische als ein Beweis, als ein Zeichen, glaubend, daß es kommen wird. Sie wandelten im Schatten des Gesetzes und wurden am Fleische beschnitten.

66 Heute wandeln wir nicht im Schatten des Gesetzes, sondern in der Kraft der Auferstehung. Wir wandeln in der Kraft des Geistes, der unser wahres Siegel, unser wahrer Anwalt, unser wahrer Tröster und unser wahres Zeichen ist, daß wir von oben geboren worden sind. Wir sind ein eigenartiges Volk, handeln befremdend, nehmen Gott bei Seinem Wort und bezeichnen alles, was damit nicht übereinstimmt als verkehrt. Gottes Wort ist richtig. Seht, das bewirkt der Heilige Geist.

67 Möchtet ihr es empfangen? Möchtet ihr es nicht haben? Laßt sehen, ob es verheißen wurde. Wir gehen zu Jesaja 28 und werden vom 8. Vers lesen. Seht was Jesaja ca. 700 Jahre im voraus gesagt hat. Auch hierüber könnten wir viel sagen. Wir wollen lediglich feststellen, ob die Verheißung der Gemeinde gegeben wurde.

68 In welcher Zeit sollte sie in Erscheinung treten? In den letzten Tagen, wenn alles verdorben ist. Das Wort "in den letzten Tagen" steht in der Mehrzahl. (Joel 3, 1 und Apg. 2, 17)

"Denn alle Tische sind voll Gespei, Unflat bis auf den letzten Platz."

69 Forscht heute nach und seht euch um, und seht was ihr in diesen Tagen findet. Man geht zu dem Mahl des Herrn. Seht, was sie dazu verwenden. Sie nehmen Weißbrot oder Knäcke Brot, brechen es klein und reichen es dar beim Abendmahl, obwohl es ungesäuertes Brot sein soll, zubereitet von Händen einer Person, die erfüllt ist mit dem Heiligen Geist. Denn darin wird Christus versinnbildlicht, und Er ist rein und heilig.

70 Dann teilen sie es an Menschen aus, die trinken, lügen, stehlen, rauchen, oder sonst etwas tun, solange sie nur zur Gemeinde gehören. Weit gefehlt. Wenn jemand es in solch einer Verfassung zu sich nimmt, ißt und trinkt er sich selbst zur Verdammnis, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Wenn er nicht das Leben dementsprechend führt, sollte er fern davon bleiben. Und wenn ihr es nicht nimmt, so zeigt es, daß euer Gewissen schuldig ist. "Wer nicht ißt, hat keinen Teil an mir," sagte Jesus. Doch alle Tische des Herrn sind voller Unflat. Nichts ist mehr rein.

71 Ist das nicht das Bild unserer Zeit? Weiter heißt es in dem Text:



"Wem will der denn Erkenntnis lehren und wem Offenbarungen deuten. Etwa Kindern, die eben von der Milch entwöhnt, eben von der Mutterbrust abgesetzt sind?"

Wer wird Erkenntnis verstehen? Wem will er die rechte Lehre verständlich machen? Jeder beruft sich auf die Zugehörigkeit einer Glaubensrichtung, doch vor Gott bedeutet das nichts, als nur ein anderer Tisch...

72 Wem kann man die Lehre verständlich machen? Welch eine Lehre? Die der Methodisten, Baptisten, Presbyterianer oder Pfingstler? Nein, die Lehre der Bibel. Wem kann diese Lehre verständlich gemacht werden?

73 [Nicht übersetzt.]

74 Gebt acht! Etwa Kindern, die sagen: "Wir gehen zu der Gemeinde, zu der schon meine Mutter gehörte." Brüder, versteht mich, ich habe nichts dagegen. Das ist in Ordnung, wenn ihr zu der Gemeinde gehört, aber höret, eure Mutter wandelte in dem Licht jener Zeit. Ihr befindet euch in einer andern Zeit, in einem andern Licht.

75 Luther wandelte in dem Licht seiner Zeit. Wesley tat das gleiche in seiner Zeit. Die Pfingstler wandelten wieder in einem andern Licht. Doch jetzt sind wir weiter vorangeschritten in dieser Zeit. Und wenn eine andere Generation käme, sie würden weiter gehen als wir.

76 Zur Zeit als Luther die Rechtfertigung durch den Glauben lehrte, begann es auf breiter Grundlage. Es geschah, um die Menschen aus dem Katholizismus in den Protestantismus zu bringen, in die Gemeinschaft des Wortes Gottes, in die Rechtfertigung durch den Glauben. Es war eine breite Grundlage, doch sie bewegten sich nicht darüber hinaus.

77 Danach kam eine andere Erweckung unter John Wesley. Die Sphäre reichte nicht mehr so weit. Es ging über zur Heiligung. Die Menschen führten ein gutes, reines, heiliges Leben. Geheiligt durch das Wort Gottes, hatten sie Freude in ihrem Herzen. Sie entledigten sich einer Anzahl Lehren aus der Zeit Luthers.

78 Dann kam Pfingsten mit der Taufe des Heiligen Geistes, und wieder wurde die Sphäre enger, indem Menschen den Heiligen Geist empfangen. Das stimmt. Jetzt wird es noch enger. Die Wiedererstattung und die Gaben des Geistes Gottes sind wieder zurückgekehrt in der Fülle von Zeichen und Wundern in der Gemeinde, so daß die

Pfingstgemeinden erschüttert wurden. Was ist es? Wir sind der Wiederkunft des Herrn Jesu sehr nahe gerückt. Derselbe Geist, der in Ihm wirkte, ist es, der jetzt in der Gemeinde wirkt. Er tut das gleiche, was Er getan hat, als Er auf Erden war. Niemals war es so seit den Tagen der Apostel bis in diese Zeit. Warum? Seht, es hat auf breiter Grundlage begonnen und wurde immer schmaler und schmaler. Was bedeutet es? Gleich wie eure Hand dem Schatten näher kommt und sich verkleinert, so war es mit der Widerstrahlung Christi durch die Zeitalter. Was zur Zeit Luthers und zur Zeit Wesleys geschah, war eine Widerstrahlung Jesu Christi.

79 Die Zeit Billy Sunday's ging zu Ende. Auch Dr. Whitney, einer der letzten des alten Schlages, starb mit ungefähr 90 Jahren. Billy Sunday war ein Erweckungsprediger der nominellen Gemeinden seiner Zeit. Er nahm keine Rücksicht, stand auf und predigte: "Ihr alle, Methodisten, Baptisten, etc., Prediger und wer immer ihr seid, geht in euch und tut Buße." Er nahm keine Rücksicht. Er war der Billy Graham seiner Zeit.

80 Beachtet was geschah zu der Zeit, als die nominellen Gemeinden ihre Erweckung hatten. In den Kreisen des vollen Evangeliums hatten sie ihre Erweckung. Die Gebrüder Bosworth traten auf, Smith Wigglesworth, Dr. Price, Aimee McPherson etc. Seht! Smith Wigglesworth starb an einem Abend, Dr. Price den nächsten Morgen. Innerhalb der nächsten 24 Stunden war ich auf dem Missionsfeld.

81 Jetzt naht sich mein Ende. Wir nahen uns dem Ende eines anderen Zeitalters.

82 Billy Sunday trat auf nach der großen Moody-Erweckung. Moody trat auf nach der Knox-Erweckung. Knox trat auf nach der Finney-Erweckung. Finney trat nach der Wesley-Erweckung auf. Wesley trat nach Luther auf. So geschah es durch die Zeitalter hindurch. Sobald eine Erweckung zu Ende geht, läßt Gott eine neue hervorbrechen und gibt mehr Licht und bewegt sich auf diese Weise vorwärts.

83 Jetzt sind wir am Ende dieser Zeit. Jeder dieser Männer hat am Ende seiner Zeit nach dem Kommen Christi ausgeschaut. Doch in ihrer Zeit stand noch aus, daß die Juden zurückkehren würden. Man hört von fliegenden Untertassen und all diesen Dingen. Wir sind in der Endzeit.

84 Sie wußten, daß die Gemeinde Kraft empfangen sollte, wodurch dieselben Werke Christi geschehen würden. Denn je näher die

Wirklichkeit dem Schatten kommt, um so klarer wird das Bild. Je weiter man die Wirklichkeit vom Schattenbild entfernt, um so schwächer wird die Widerstrahlung.

85 Der Geist Gottes wirkte durch Rechtfertigung in der Zeit Luthers und durch Heiligung zur Zeit Wesleys, durch die Taufe des Heiligen Geistes unter den Pfingstlern. Jetzt in diesen letzten Tagen wirkt und tut Er genau das gleiche, was Er tat, als Er in Christus war. Was ist es? Die Gemeinde und Christus sind eins geworden, und sobald das letzte Glied dazukommt, wird sie jauchzend zum Himmel erhoben. Aus der Zeit Luthers und Wesleys werden sie hervorkommen. Die Ersten werden die Letzten sein, und die Letzten werden die Ersten sein.

86 Wir befinden uns in der Endzeit. Höret, was der Heilige Geist tut. Der Heilige Geist wirkt durch die Rechtfertigung. Das Licht wird heller. Der Heilige Geist wirkt durch die Taufe des Geistes. Das Licht erstrahlt noch heller. Nun wirkt der Heilige Geist durch die Wiedererstattung, indem Er persönlich gegenwärtig ist und dieselben Zeichen und Wunder tut, wie Er es am Anfang getan hat. Oh, Ehre. Ihr werdet mich ohnehin "Heiligen Roller" nennen. Ihr könnt schon jetzt damit beginnen.

87 Zurückkommend auf die Schriftstelle: "Alle Tische sind voller Unflat, keine Stätte ist rein. Wem soll Er Erkenntnis lehren. Wem soll Er die Lehre verständlich machen. Denjenigen, die noch Milch trinken, oder die gerade von der Brust entwöhnt sind." Nein, das geht nicht. Er sucht Menschen, die willig sind, von der Milch entwöhnt zu werden und kräftige Speise zu sich zu nehmen. Ferner heißt es in Jes. 28, 10:

"Tu du dies, tu du das, mach mal dies, mach mal das, hier ein wenig und dort ein wenig, denn durch Menschen mit stammelnden Lippen und fremder Zunge wird Er zu diesem Volke reden. Er, der zu ihnen gesagt hat, dies ist die Ruhestätte, schafft Ruhe den Müden und dies ist der Rastort, doch sie haben nicht hören wollen."

88 Ist das nicht am Tage des Pfingstfestes erfüllt worden, wie es ca. 700 Jahre vorausgesagt wurde? Dort fand es die Erfüllung.

89 Jemand sagte, das Halten des Sabbats sei es. Ich lehne nicht die Ansicht eines Menschen ab oder spreche leichtfertig darüber, doch heißt es, der Sabbat Gottes ist der Tag der Ruhe. Der Tag der Ruhe ist gekommen. Dies ist die Ruhe. Wie geschrieben steht, daß die Müden zur

Ruhe kommen. Das ist es. Amen! Eine Bibelstelle gehört zur anderen. Hier ist die Ruhe. Was ist der Heilige Geist? Die Ruhe.

"Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Ruhe geben für eure Seele."

90 Was bewirkt Er, der Wohnung in euch nimmt? Er gibt euch Frieden, ist euer Zeichen, euer Beistand. Ihr seid getröstet, zur Ruhe gekommen und versiegelt. Ist es mit euch geschehen?

91 Es ist ein Zeichen. Die Welt weiß, daß etwas mit euch geschehen ist. Was ist es? Es ist der Tröster. Was noch? - Ein Siegel. Ihr seid zur Ruhe gekommen. Er ist euer Anwalt. Wenn etwas mit euch geschieht, so tritt Er schnell für euch ein. Es ist der Geist Gottes lebend in der Gemeinde, gemäß der Weissagung. Es ist eine ewige Ruhe.

92 Gott schuf die Welt und ruhte am siebenten Tage. Der achte Tag war gleichzeitig wieder der erste. Er gab den Juden in dem Bund einen bestimmten Tag für eine bestimmte Zeit. Sie ruhen an einem Tage und am ersten Tage beginnt alles wieder von vorne, und dann ruhen sie wieder. Das ist aber nicht die Ruhe, von der Gott gesprochen hat. Als Gott die Welt in sechs Tagen schuf, ruhte Er von da ab. Es kam kein achter Tag, an dem Er neu begann.

93 Das alles war ein Schattenbild. Es war ein Vergleich wie der Mond zur Sonne. Wenn die Sonne aufgeht, bedürfen wir des Mondes nicht mehr. Beachtet, in Offb. 12 lesen wir von dem Weib, daß mit der Sonne bekleidet war, und der Mond befand sich unter ihren Füßen. Oh, wir könnten durch die Bibel von einem Ende bis zum andern gehen.

94 Warum sagt die Bibel in Heb. 4, 8:

"Denn wenn Josua sie wirklich in die Ruhe eingeführt hätte, so würde nicht von einem andern späteren Tage die Rede sein."

Welch ein Tag der Ruhe hat Er gemeint?

"Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Ruhe geben."

95 Das erleben wir, wenn wir zu Ihm kommen. Denn in Heb. 4, 10 lesen wir:

"Wer in Seine Ruhe eingegangen ist, der ist damit auch seinerseits zur Ruhe von seinen Werken gelangt, gerade so wie Gott von den Seinigen, als Er die Welt schuf."

Für wie lange seid ihr also mit dem Heiligen Geist versiegelt? Eis zu dem Tage eurer Erlösung. Das ist die Ruhe. Der Tröster, der Anwalt, das Siegel, der Befreier. Oh, das alles überwältigt mich. Ich werde dadurch gesegnet.

96 Ist es für uns verheißen, Br. Branham? Ist es mit der Bibel belegt? Nun gut, laßt uns in Joel lesen, um zu sehen, was darüber gesagt wurde. Wie dankbar bin ich für das gesegnete Wort Gottes. Liebt ihr es? Ich weiß nicht, wo wir stehen würden, wenn wir nicht das Wort Gottes hätten. Wir lesen aus Joel 3, von Vers 1, um zu sehen, was der Prophet durch den Geist fast 800 Jahre vorher aussprach.

"Und danach wird es geschehen, daß ich meinen Geist über alles Fleisch ausgieße, so daß eure Söhne und eure Töchter prophetisch reden, eure Greise Offenbarungen in Träumen empfangen, eure jungen Leute Gesichte schauen; ja auch über die Knechte und Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen; und ich will Wunderzeichen am Himmel und auf der Erde erscheinen lassen; nämlich Blut, Feuer und Rauchsäulen; die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare. Ein jeder aber, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet."

97 Habt ihr beachtet, daß Petrus in Apg. 2 auf diese Verse Bezug nahm und sagte:

"Ihr jüdischen Männer und ihr andern alle, die ihr in Jerusalem wohnt, dies sei euch kundgetan und schenkt meinen Worten Gehör. Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint, es ist ja erst die dritte Stunde des Tages. Nein, hier erfüllt sich die Verheißung des Propheten Joel. 'In den letzten Tagen wird es geschehen, spricht Gott, da werde ich von meinem Geist auf alles Fleisch ausgießen...'"

Was ist der Heilige Geist?

98 Laßt uns ferner beachten, es ist die Verheißung für die Gläubigen. Gleich werden wir betrachten, was der Heilige Geist bewirkt, und für wen Er verheißen wurde, nämlich den Gläubigen. Wir wollen Lukas 24 aufschlagen. Höret auf die letzten Worte, die Jesus sagte, ehe Er diese Erde verließ. Diese Worte sprach er zu Seinen Jüngern, ehe Er zur Herrlichkeit hinaufstieg.

"Denn siehe, ich sende euch die Verheißung meines Vaters herab. Ihr aber bleibt hier in der Stadt, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet worden seid."

Welch eine Verheißung. Das Siegel, das Zeichen, den Tröster und alles, worüber ich schon gesprochen habe. Ich sende das Verheißungsgut meines Vaters auf euch herab. Wie auch Jesaja gesagt hatte:

"Mit stammelnden Lippen und andern Zungen werde ich zu diesem Volke sprechen."

Ich werde ihnen Ruhe geben. Ich sende auf sie, wovon Joel sprach:

"Und es soll geschehen, in den letzten Tagen spricht Gott, da werde ich von meinem Geist über sie ausgießen!"

Diese Verheißung gilt allen Gläubigen aller Nationen, beginnend in Jerusalem. Der Same Abrahams wird in diesen Bund gebracht. Jeder Einzelne von ihnen wird versiegelt. Ich werde meinen Geist auf sie gießen. Wartet in Jerusalem, bis ihr angetan seid mit der Kraft aus der Höhe.

99 Der Heilige Geist ist die Kraft aus der Höhe, nicht Kraft von einem Bischof, nicht Kraft von einer Gemeinde, sondern Kraft aus der Höhe.

100 Wie kommt diese Kraft? Indem man sich einer Gemeinde anschließt? Ich fordere euch heraus, mir das zu beweisen, wenn ihr es behauptet. Kommt sie durch den Beitritt einer Gemeinde oder durch den Willkommensgruß eines Predigers? Nein, niemals! Ihr Katholiken, meint es empfangen zu haben bei der ersten Kommunion. Nein, niemals! Wie kommt diese Kraft aus der Höhe?

101 Wir wollen jetzt Apg. 1, 8 lesen. Ihr wißt, daß an Stelle von Judas jemand anders gewählt wurde, der dazu bestimmt war, diesen Platz einzunehmen. Hier steht:

"Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für mich sein in Jerusalem und ganz Judäa, in Samarien und bis an das Ende der Erde."

Es geht nicht darum, ein Mitglied in dieser Gemeinde zu werden oder in einer anderen Kirche. Das gab es in der Bibel nicht. Das sind von Menschen gemachte Lehren. Solltet ihr Kraft empfangen, nachdem ihr zum Prediger werdet, oder eine akademische Auszeichnung bekommen

habt, oder wenn ihr im Wasser getauft werdet, oder das erste Abendmahl nehmt? Nein, das sind menschliche Versprechungen.

102 Höret, was in der Bibel steht, und was Jesus sagt:

"Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt."

Was ist der Heilige Geist? - Die Kraft.

"Danach sollt ihr meine Zeugen sein, in Jerusalem, Judäa, Samarien und bis an die Enden der Erde."

"Nach diesen Worten wurde Er vor ihren Augen emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken."

103 Nun wollen wir in Apg. 2 nachlesen, wie sich diese Verheißungen erfüllten.

"Als dann der Tag des Pfingstfestes herbeigekommen war, befanden sie alle sich an einem Ort beisammen."

Plötzlich kam dann ein Prediger oder ein Priester vom Altar... Nein!

"Plötzlich entstand ein Brausen vom Himmel her, wie wenn ein gewaltiger Wind daherfährt und erfüllte das ganze Haus, in welchem sie weilten."

104 Was ist also der Heilige Geist? - Die Ausrüstung mit der Kraft. Darauf sollten sie warten. Und es geschah, nachdem sie ausgeharrt hatten. Alles, was seit Moses und zur Zeit Abrahams und danach geweissagt wurde, fand die Erfüllung mit den versprochenen Resultaten. Was ist es? - Die Verheißung für die Gemeinde, die Gläubigen.

"Und erfüllte das ganze Haus, in welchem sie weilten und es erschienen ihnen Zungen, wie von Feuer zerteilt, die sich auf einen jeden von ihnen niederließen. Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und begannen in andern Zungen zu reden, wie der Geist es ihnen eingab, auszusprechen."

105 Wie verhält es sich also? Es ist eine verbindliche Verheißung für die Gemeinde.

106 Nachdem sie erfüllt waren, erlebten sie die Versiegelung. Wie viele sind hier, die den Heiligen Geist empfangen haben? Laßt mich eure Hände sehen. Es sind mehr, die den Heiligen Geist empfangen haben, als diejenigen, die Ihn noch nicht empfangen haben. Wir möchten, daß ihr euch unter uns wohlfühlt, Brüder und Schwestern. Versteht es, was

es bedeutet. Es ist der Geist Gottes, der in euch wohnt und die Werke Gottes wirkt. Jedesmal, wenn Gott Seinen Geist in einen Seiner Knechte, Seiner Propheten, Seiner Lehrer, und in Seine Apostel hineinlegte, wurden sie immer von der Welt abgelehnt. Sie wurden in jedem Zeitalter als Irre abgetan. Paulus sagte zu seiner Verteidigung:

"Das freilich bekenne ich dir offen, daß ich nach der Glaubensrichtung, die sie als Sekte bezeichnen, dem Gott unserer Väter in der Weise diene, daß ich allem, was im Gesetz und was in den Propheten geschrieben steht, Glauben schenke."

In der Weise, die sie als "Irre" abtun und diejenigen, die sie als "lose Schrauben" bezeichnen, so dienen wir dem Gott unserer Väter. Ich bin so froh, sagen zu können, daß ich dazugehöre. Jawohl, ich bin froh, sagen zu können, ich bin einer von denen.

107 Nachdem der Heilige Geist auf sie gefallen war, waren sie so voller Liebe zueinander, daß sie alles gemeinsam hatten. Oh, welche Gemeinschaft hatten sie. Manchmal singen wir das Lied, "Oh, welche Gemeinschaft, oh welche göttliche Freude..." Sie sorgten sich nicht, ob die Sonne schien oder nicht, sie beteten nicht um einen mit Blumen geschmückten Weg. Manche sagten mir: "Herr Branham, ich möchte den Heiligen Geist empfangen, wenn du mir die Garantie gibst, daß ich Ölquellen finde." Andere möchten Goldgruben finden und zu Millionären werden. Es gibt Menschen, die das lehren, doch damit lehren sie eine Lüge. Diese Dinge hat Gott nicht verheißen.

108 Wenn jemand den Heiligen Geist empfangen hat, sorgt er sich nicht, auch wenn er um Brot betteln müßte. Das macht ihm nichts aus. Er ist ja auf dem Wege zum Himmel. Hier hält ihn nichts mehr fest. Das stimmt. Ganz gleich, was ihm begegnen mag, ob man kritisiert oder verspottet wird, und das Ansehen verliert. Was gebt ihr darum? Ihr seid auf eurem Wege zur Herrlichkeit. Halleluja. Eure Blicke sind auf Christus gerichtet. Ihr seid unterwegs. Ihr gebt nichts darum, was die Welt sagt. Der Heilige Geist ist die Kraft, das Siegel, der Tröster, der Anwalt, das Zeichen. Oh, es ist die Gewißheit, daß Gott euch angenommen hat.

Ich habe noch eine Anzahl Schriftstellen, werde wohl nicht mehr auf sie alle eingehen können.

109 Nachdem jemand mit dem Heiligen Geist erfüllt wird, ist es möglich, daß Verfolgungen und andere Dinge ihm einen Rückschlag versetzen.



Nun, es geht ihm nicht verloren, er bleibt ein Sohn Gottes. Er wird es immer sein, denn er ist für immer versiegelt. Für wie lange? Bis zum Tage eurer Erlösung. Das stimmt. So sagt es die Bibel.

110 Die Jünger sind geschlagen, verhöhnt und verspottet worden, doch sie hielten zusammen. Laßt uns Apg. 4 aufschlagen und sehen, was geschah. Dieses ist an euch gerichtet, die ihr es bereits empfangen habt. In Apg. 4 wurden Petrus und Johannes zur Rechenschaft gezogen wegen der Heilung des Gelähmten an der Tempelpforte. Wieviele erinnern sich daran? Der Mann war seit Geburt gelähmt. Petrus ging vorbei, und dieser Mann erwartete von ihm eine Gabe. Petrus stellte unter Beweis, daß er ein mit Heiligem Geist erfüllter Prediger war, denn er hatte kein Geld. Er sagte: "Silber und Gold habe ich nicht." Darum war er nicht besorgt. Er war ein Mensch, der himmelwärts ausgerichtet war. Ich wünschte, wir hätten Zeit, um uns in diesen Gedanken zu vertiefen. Sein Streben war himmelwärts. Er war getröstet. Er hatte den Geist, er hatte die Kraft, er ging vorbei und sagte: "Silber und Gold habe ich nicht, doch was ich habe, das gebe ich dir."

Ohne Zweifel hätte der Mann fragen können: "Was hast du?"

"Ich habe Glauben. Ich habe etwas in meinem Herzen, das vor ungefähr 10 Tagen begann. Ich war dort auf dem Obersaal und urplötzlich erfüllte Gott die Verheißungen, die Er gegeben hatte. Ich bin mit Jesus Christus 3 1/2 Jahre gewandelt. Ich habe mit ihm gefischt und war bei verschiedenen Gelegenheiten dabei. Ich habe gesehen, wie Er die Kranken heilte." Er hat gesagt: "Der Vater ist in mir, doch wenn ich von euch gehe, wird er in euch sein." Das konnte er nicht gleich verstehen. Vielleicht sagte er: "Ich erwarte nicht, daß du es verstehst. Wenn du diese Dinge auch nicht begreifst, nehme sie doch einfach an. Auch ich verstehe sie noch nicht, - und sagt mir nicht, daß ihr alles versteht, denn es ist nicht der Fall. Ich kann es nicht verstehen, ich kann es nicht erklären. Das einzige, was ich weiß, ist, daß ich es besitze."

Es ist wissenschaftlich nicht nachweisbar. Natürlich kann man es.

111 Seht euch das Licht an. Als Benjamin Franklin den Gebrauch der Elektrizität begriff, sagte er: "Ich habe es erfaßt." Er konnte nicht erklären, was er hatte, doch er hatte es. Ich möchte, daß mir jemand heute abend erklärt, was Elektrizität ist. Sie wissen nicht, was es ist, doch wir besitzen sie. Niemand kann die Elektrizität ergründen. Sie können sie für den verschiedenen Gebrauch weiterleiten, um Licht zu

erzeugen, oder in verschiedener Weise zu vielen Zwecken verwenden. Durch die Generatoren hergestellt, laufen die beiden Bestandteile zusammen. Soviel wissen sie darüber. Es schafft Licht und hat Kraft in sich.

112 So ist es mit dem Geiste Gottes, wenn ihr Ihn empfangt. Der eine Bestandteil seid ihr, der andere ist Gott. Wenn diese Vereinigung stattfindet, wird etwas mit euch geschehen. Das Licht wird hervorstrahlen und die Kraft offenbar werden. Ihr könnt es nicht erklären, noch wissen was es ist, doch ihr wißt, wenn ihr es empfangen habt. Das ist gewiß. Es ist für euch. Es gehört euch. Es ist die Gewißheit. Es ist in sich selbst der Beweis, daß es Licht ist.

113 Nun gebt acht. Ihr mögt es nicht erklären können. Auch in der Apostelgeschichte sagte man mit Bezug auf Petrus und Johannes: "Das sind Menschen ohne Schulung und ohne gelehrte Bildung." (Apg. 4, 13)! Es waren 'lose Schrauben', wie der Deutsche, den ich vorhin erwähnte, sagte. Die beiden Jünger hatten keine Schulung und waren ungelehrt. Doch sie waren mit Jesus, dem Zimmermann und Fischer. Man wußte es deshalb, weil sie die gleichen Dinge taten, die Er getan hatte.

114 Das alles bewirkt der Heilige Geist. Jesus lebend in einem ungeschulten Fischer, in einem Zimmermann oder was immer wir sein mögen, ungeschulte Prediger usw. Es sind Menschen, die in den Dingen der Welt nicht hoch hinaus wollen. Jesus nimmt Wohnung in ihnen. Der Geist Gottes, das Siegel Gottes, der Tröster. Solche Menschen sorgen sich nicht um Ansehen. Das einzige, was sie wollen, ist Gott.

115 Als Gott zur Zeit Moses die Ordnung festlegte, wählte Er den Stamm Levi und machte sie zu Priestern. Die andern elf Stämme sollten ihn durch das Geben ihres Zehnten unterstützen.

Wenn sie zehn Körbe Äpfel hatten, gehörte einer den Leviten. Wenn sie ihre Schafherden zählten, gehörte jedes zehnte den Leviten.

Die Leviten wiederum gaben ihrerseits dem Herrn den Zehnten. Sie brachten die verschiedenen Opfer, und auch das Webeopfer dar. (3. Moses 8, 27-29) Sie gaben dem Herrn den Zehnten.

116 Gott sprach zu ihnen durch Moses "Ich bin euer Erbteil." Das ist der Heilige Geist für die Gemeinde in dieser Zeit. Silber und Gold habe ich nicht, doch ich habe den zufriedenstellenden Anteil. Halleluja! Ausbildung betreffend - ich kann dieses Buch gerade lesen. Doch ich

habe den zufriedenstellenden Anteil. Das genügt mir. Akademische oder theologische Auszeichnungen habe ich nicht. Doch eines habe ich, den zufriedenstellenden Anteil. Das ist es, worum es mir geht. Das ist der Teil, den Gott euch zugedacht hat. Werft alles Alte hinweg. Das Ansehen und was es sonst sein mag. Geht davon aus und empfangt den zufriedenstellenden Anteil Gottes Denn was ihr an zeitlichen Dingen auf Erden habt, werdet ihr zurücklassen. Doch wenn ihr den zufriedenstellenden Anteil habt, den werdet ihr gewiß mit hinaufnehmen.

117 In dieser Zeit werden Sterbeversicherungen abgeschlossen, doch wir wollen den zufriedenstellenden Anteil Gottes. Den Hinaufnehmer, anstatt den Beerdiger.

118 Nachdem Petrus und Johannes vom Verhör zurückkamen, gingen sie nicht zurück zum Priester, zu den alten formellen Dingen, sondern zu den Gleichgesinnten. Sie beklagten sich nicht und sagten: "Seht, was man uns angetan hat", sondern freuten sich, leiden zu dürfen. Nachdem man ihnen gedroht hatte: "Ihr dürft den Namen Jesus nicht mehr nennen, ihr dürft im Namen Jesus nicht mehr taufen." Das habe ich mit Absicht gesagt. Seht, sie drohten ihnen für den Fall, wenn sie wieder im Namen Jesu predigen würden.

119 Es war eine ernste Drohung. Sie begaben sich zu den versammelten Brüdern. Oh, so sollte es sein. In der Einmütigkeit ist Kraft. In der Einheit liegt die Kraft. Sie sagten sich: "Wir gehen zu den Brüdern, um zu sehen, was getan werden kann."

120 Als sie dort hinkamen, erzählten sie ihre Erlebnisse; was die Hohenpriester und Ältesten zu ihnen gesagt hatten. Als jene es vernommen hatten, erhoben sie einmütig ihre Stimmen zu Gott und beteten: "Herr, Du bist es, der den Himmel und die Erde, das Meer und alles, was in ihm ist, geschaffen hat. Du hast durch den Heiligen Geist zu unsern Vätern durch den Mund deines Knechtes Davids gesagt... (Apg. 4, 23-25)"

121 Sie waren gerettet, erfüllt mit dem Heiligen Geist. Sie hatten das ewige Leben. Sie beklagten sich nicht. Sie sagten nicht, "Herr, warum ist uns das widerfahren? Warum werden wir verspottet?" Steht nicht geschrieben, "Alle, die gottselig leben wollen in Christum Jesum, müssen Verfolgung leiden."

Ein Chef kann sagen, wenn ich euch dabei erwische, wenn ihr über diese Dinge sprecht, dann...

122 Steht nicht geschrieben, daß wir um Seines Namens willen leiden und vor Gericht gestellt werden sollen. Doch ihr braucht euch nicht zu sorgen, was ihr sagen werdet, denn nicht ihr seid es, die da reden, es ist der Heilige Geist, der in euch wohnt. Er wird sprechen. Das stimmt. Macht euch also keine Gedanken darüber, was ihr sagen sollt.

"Herr, du hast durch den Mund deines Knechtes Davids gesagt, was soll das Toben der Heiden und das eitle Sinnen der Völker? Die Könige der Erde erheben sich, und die Fürsten rotten sich zusammen gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten. Ja, es haben sich in Wahrheit gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast in dieser Stadt, Herodes und Pontius Pilatus mit den Heiden, und den Volksscharen Israels, zusammengetan um alles auszuführen, was deine Hand und dein Ratschluß vorherbestimmt haben, daß es geschehen sollte."

Herr, sie tun nur das, was Du gesagt hast. In der Bibel steht auch: "In den letzten Tagen werden Spötter auftreten, voller Hochmut, die das Vergnügen mehr lieben als Gott, verleumderisch, unmäßig, zügellos, allem Guten feind, verräterisch und leichtfertig. Diejenigen, die recht stehen, verachtend, haben sie den Schein der Gottseligkeit, verleugnen jedoch die Kraft. Solche Menschen haben niemals die Kraft des Heiligen Geistes empfangen. Sie haben die Form der Gottseligkeit, leugnen jedoch die Kraft. Von solchen wendet euch ab." - denn der Heilige Geist ist Kraft.

"Und jetzt Herr, blicke hin auf ihre Drohungen und verleihe deinen Knechten Kraft, dein Wort mit allem Freimut zu verkündigen."

Das gefällt mir sehr. Alle Feigheit muß verschwinden, damit wir Dein Wort freimütig predigen können.

"Strecke deine Hand dabei zu Heilungen aus und laß Zeichen und Wunder durch den Namen deines heiligen Knechtes geschehen."

Die Dämonen sterben nicht, sondern treiben ihr Wesen, doch der Heilige Geist erweist sich als lebendig.

"...Strecke deine Hand aus zu Heilungen und laß Wunder und Zeichen geschehen." Ihr seht ja, wogegen sie auch jetzt streiten. Sie tun heute das gleiche wie damals, doch es wird ihnen nichts nützen.

"Und als sie so gebetet hatten, erbehte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und verkündigten das Wort Gottes unerschrocken."

123 Sie versammelten sich und empfingen die Verheißung. Durch den Heiligen Geist empfingen sie die Verheißung. Der Heilige Geist gibt euch Mut. Er tröstet euch, Er versiegelt euch und ist euer Zeichen.

124 Als Phillipus in Samarien war (Apg. 8), herrschte große Freude, denn mächtige Heilungen waren geschehen. Sie wurden getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Dann kamen Petrus und Johannes von Jerusalem, legten ihnen die Hände auf und sie empfingen den Heiligen Geist. (Apg. 8, 14-18).

125 Unter den Heiden war ein Mann namens Kornelius. Er war fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Hause. Tat viel Gutes und betete ohne Unterlaß zu Gott. Er war ein guter Mensch, fürchtete Gott, wie diejenigen in den verschiedenen Gemeinden. Doch der Tag kam, an dem Gott ihm eine gesegnete Versammlung zubereitete. Er hatte Seinen Prediger bereit, dem Er es kundtat. In einem Gesicht wurde ihm gezeigt, daß er nach Joppe senden soll, um Simon mit dem Beinamen Petrus zu rufen, der sich als Gast im Hause Simon des Gerbers befand, der würde ihm sagen, was er tun sollte.

126 "Als Petrus nun im Begriff stand, in das Haus einzutreten, kam Kornelius ihm entgegen, warf sich vor ihm nieder und bezeigte ihm seine hohe Verehrung. Petrus aber hob ihn auf mit den Worten, stehe auf, ich bin auch nur ein Mensch."

Und während Petrus noch sprach (vielleicht hat auch er in gleicher Weise darüber gesprochen, daß Gott verheißten hatte, Seinen Geist auszugießen), fiel der Heilige Geist auf alle. Dazu ist der Heilige Geist gegeben. Sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt.

127 "Es war ein Jude namens Apollos, der aus Alexandrien stammte, ein gelehrter Mann, der in den Heiligen Schriften außerordentlich bewandert war, nach Ephesus gekommen. Er hatte Unterweisung über den Weg des Herrn erhalten, redete mit glühender Begeisterung und trug das auf Jesus Bezügliche richtig vor, obgleich er nur von der Taufe des Johannes wußte."

Er hatte von Jesus gehört und war überzeugt, daß es der Messias sei. Er hat seinen Glauben an Jesus Christus den Sohn Gottes öffentlich

bekannt. Er war ein echter Baptist. Er trat auf und bekannte Jesus Christus öffentlich. Er tat es in einer solchen Weise, denn Gott hatte ihn zu Seinem Dienst berufen. Gott wird immer zu einem wahrhaftigen Herzen reden.

128 Dort war ein Mann, ein Zeltmacher namens Aquilla mit seiner Frau Priscilla. Sie waren Freunde von Paulus. Sie hatten durch seinen Dienst die Belehrung und den Heiligen Geist empfangen. Sie hörten der Predigt des Apollos zu. Er war ein Mann aufrichtigen Herzens.

"Ihr wißt, ich glaube, sie haben die Wahrheit gehört."

Nachdem der Gottesdienst zu Ende war, sprachen sie zu ihm und legten ihm die Lehre Gottes noch genauer auseinander. Sicher werden sie ihm erzählt haben, in welcher klaren Weise er das Wort Gottes lehrte.

129 Paulus war im Gefängnis (ein schlechter Ort für einen modernen Prediger), doch der Herr hatte eine Aufgabe für ihn. Durch das Erdbeben wurde das Gefängnis erschüttert. Der Aufseher bekehrte sich samt seinem Hause und er taufte sie auf den Namen des Herrn Jesus und zog dann seines Weges. Er hatte gerade aus einem Mädchen den Teufel ausgetrieben, die ihren Herrschaften durch Wahrsagen Gewinn eingebracht hatte. Er brachte es ans Licht. Dafür wurde er ins Gefängnis getan, und der Herr erschütterte das Gefängnis, denn Er hatte dort eine Anzahl Menschen, welche die Wahrheit hören sollten. Ganz gleich, was ihr tut, ihr könnt das Wort Gottes nicht binden. Das geht nicht.

130 Danach kam er hin, wo Apollos und Aquilla und Priscilla waren. Nachdem sie einen Imbiß genommen hatten, gingen sie zu der Erweckungsversammlung. Paulus setzte sich hin und hörte zu, was gepredigt wurde. Er hätte sagen können, das ist fein, was du predigst, doch es gehört noch mehr dazu. Die Frage bleibt offen, Dr. Apollos:

"Hast du den Heiligen Geist empfangen, nachdem du gläubig geworden bist?"

In Apg. 19 antworteten die Jünger des Johannes auf diese Frage:

"Wir wissen überhaupt nicht, ob der Heilige Geist schon da ist."

Er fragte sie:

"Wie seid ihr denn getauft worden?"

Sie antworteten:

"Mit der Taufe des Johannes."

Er antwortete:

"Johannes hat nur zur Buße getauft, und dem Volke geboten, an Jesus Christus zu glauben."

Als sie das hörten, wurden sie nochmals getauft auf den Namen Jesu Christi. Paulus legte ihnen die Hände auf. Der Heilige Geist kam über sie, und sie sprachen in Zungen und weissagten.

131 Nun, wie geht es vor sich? Ich möchte euch noch etwas sagen, ehe ich zum Schluß komme. Ihr wißt, was der Heilige Geist ist. Wir wenden uns noch einer Schriftstelle zu für heute abend aus 1. Kor. 12, und damit kommen wir zum Schluß. Wieviele glauben der Lehre des Paulus? Gewiß, er sagte in Gal. 1, 8:

"Auch wenn wir selber oder ein Engel aus dem Himmel euch ein anderes Evangelium verkündigten, als das wir euch verkündigt haben, der sei verflucht."

Das trifft auch auf einen Prediger zu. Auch wenn ein Engel vom Himmel käme und anders lehren würde, der sei verflucht. Habt nichts damit zu tun.

132 Wieviele von euch wissen, daß wir in Christus sein müssen, um an der ersten Auferstehung Anteil zu haben, denn es ist Sein Leib, den Gott aufzuerwecken verheißen hat? Einen anderen Weg, eine andere Möglichkeit gibt es nicht. Wenn ihr nicht in Christus seid, mögt ihr sagen, "Ja, ich glaube an Ihn, daß Er der Sohn Gottes ist." Das ist gut, mein Bruder. Ich bin bereit, dir die Hand zu reichen, wenn du das glaubst. Andere sagen, "Ich glaube an Ihn und bekenne Ihn als meinen Erretter." Das ist gut, aber ihr seid noch nicht in Ihm. Ihr sagt, "Ich bin vom Prediger willkommen geheißen worden, habe meine Sünden bekannt." Das ist es aber noch nicht. Das bedeutet aber noch nicht, in Ihm zu sein.

133 Gebt acht, was Paulus sagte, wie wir in Christus hineinkommen, wie wir unsere Beschneidung erleben, gleich wie Abraham das Zeichen empfing. Höret jetzt genau her. Vers 12 sagt:

"Denn wie der Leib eine Einheit ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber trotz ihrer Vielheit einen Leib bilden, so ist es auch mit Christus, denn durch einen Geist sind wir alle durch die Taufe zu einem Leibe zusammengeschlossen worden, wir mögen Juden oder

Griechen, Sklaven oder Freie sein, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden."

134 Der Leib Christi ist eine Einheit im Geiste, wo jedes Glied seit Pfingsten bis jetzt aus derselben Quelle trinkt Es ist derselbe Heilige Geist, der dieselben Resultate hervorbringt. Wie geschieht es bei uns? Durch einen Geist. Es ist die geöffnete Tür Gottes, der Heilige Geist. Was ist es? Gottes Tür steht offen. Es ist ein Zeichen, ein Siegel, ein Tröster, ein Anwalt. Es ist Gewißheit, es ist Ruhe, es ist Friede, es ist Güte, Heilung, Leben. Es ist Gottes offene Tür zu all diesen Dingen. Es ist Gottes geöffnete Tür durch Christus, den Er von den Toten auferweckt und es bewiesen hat. Auch alle in Christus Entschlafenen wird Gott mit Ihm bringen bei der ersten Auferstehung...

"Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr in Christus hineinversiegelt seid, bis zu dem Tage eurer Erlösung."

Wieviele glauben es?

135 Was ist Christus? Was ist der Heilige Geist? Es ist nicht etwas, worüber die Leute lachen, und wenn, dann gewiß nicht die Gläubigen. Ich wünschte, ich hätte noch mehr Zeit, um euch zu zeigen, was es dem Ungläubigen einbringen wird. Laßt mich nur einen Moment darauf eingehen. Es ist etwas, worüber man lacht, es ist eine Falle, Stolperstein, es ist Tod. Es bedeutet ewiges Getrenntsein von Gott. Ich mag nicht über das nachdenken, was es für einen Ungläubigen ist.

136 Erinnert euch, derselbe Regen, über den die Ungläubigen spotteten, war es, der Noah und seine Familie rettete. Derselbe Geist, der Heilige Geist, über den die Menschen sich lustig machen und sagen: "Es ist verrückt" und bezeichnen die Gläubigen als "lose Schrauben" oder als wahnsinnig, ist der gleiche, der die Gemeinde durch die Entrückung in den letzten Tagen hinaufnehmen wird und das Gericht über die Ungläubigen bringen wird. Das stimmt. Das alles geschieht durch den Heiligen Geist.

137 Laßt mich dieses mit aufrichtigem Herzen sagen: "Gesegnet sind die da hungern und dürsten, denn sie sollen gefüllt werden."

138 Morgen abend werden wir darüber sprechen, was Er bewirkt, wenn Er kommt.



139 Wieviele sind hier, die den Heiligen Geist empfangen möchten? Ihr wollt, daß jemand für euch betet, damit ihr das Licht erblickt. Ihr wißt, was es ist.

140 Morgen abend werden wir darüber sprechen: "Was Er bewirkt" und den nächsten Abend: "Wie wir Ihn empfangen". Dann werden wir die Menschen zusammenrufen, sie unterrichten und mit ihnen verbleiben, auch wenn es über die Weihnachtsfeiertage dauern sollte, bis der Heilige Geist herabkommt. Wir werden es nüchtern von der Bibel her betrachten. Wir werden es auf die Weise empfangen, wie Gott es verheißen hat, und wie es am Anfang geschah. So wollen wir es hier tun. Wir geben nichts darum, was jemand darüber sagt. Das Wort Gottes hat den absoluten Vorrang in unserem Herzen. Ich möchte das, was Gott für mich bereitet hat. Wenn noch etwas für mich bereit ist, öffne den Himmel, Herr, denn mein Herz ist dafür offen.

141 Wieviele möchten Ihn empfangen? Hebt eure Hände. Damit sagt ihr: "Bete für mich." Während ihr nun eure Hände erhoben haltet, wollen wir beten. Himmlischer Vater, ich habe lange gelehrt. Der Heilige Geist ist hier. Die Hände sind jetzt erhoben. Sie wissen, worum es geht. Sie haben erkannt, was der Heilige Geist für sie bedeutet. Ich bete, oh Gott, daß ehe diese Versammlung beendet ist, jede Hand sich neu erheben kann, um zu bezeugen, daß sie Ihn empfangen haben. Gewähre es, Herr.

142 Wir beten für sie. Wir bitten Dich, segne sie und gib ihnen das Verlangen ihrer Herzen. Sieh ihre Hände an, Herr. Sie lieben Dich. Sie verlangen danach. Sie wissen, daß sie so nicht weitergehen können. So Du mir hilfst, Herr, werde ich morgen abend mit der Schrift belegen, daß sie ohne dem an der Entrückung nicht teilhaben können. So bete ich, Vater, mache sie sehr hungrig und durstig, damit sie gefüllt werden können. Ich übergebe sie Dir, Vater. Gewähre diese Segnungen, während wir im Namen Jesu Christi darum bitten. Amen!

"Ich liebe Ihn. Ich liebe Ihn.  
Denn Er liebte mich zuerst  
und erkaufte mein Heil  
auf Golgatha."

143 Ehe wir noch einmal singen, möchte ich sagen, daß ich am Freitag hier in dem Raum mit den Predigern zusammenkommen möchte, ehe der Gottesdienst beginnt. Ihr seht, ich versuche zu zeigen, was es ist,

wie man sich dem naht, und was wir erwarten. Ihr kommt nicht blind in etwas hinein. Deshalb habe ich heute abend noch gezögert. Ich möchte, daß ihr es gut versteht. Es ist eine Verheißung, ein Siegel, ein Tröster, usw. Wir werden morgen abend und übermorgen abend weiter darüber sprechen und so lange warten, bis es geschehen ist: Ganz gleich, wie lange es dauern mag. Wir werden ausharren. Reinigt eure Herzen, denn Er wird niemals ein unreines Herz erfüllen. Macht alles in Ordnung. Seid bereit, und Er wird es tun.

"Ich liebe Ihn. Ich liebe Ihn.  
Denn Er liebte mich zuerst  
und erkaufte mein Heil  
auf Golgatha."  
[Lokale Bemerkungen.]